

12. Kapitel.

Still und einsam war die Landstraße. Keinem, der ein schützendes Heim besaß, war es verlockend, in einer so kalten, feuchten, sternenlosen Nacht zu wandern, alles Leben hatte sich zurückgezogen. Aber jetzt unterbrach doch ein Geräusch die nächtliche Stille, Wagenräder knarnten, — ein Fuhrwerk näherte sich langsam. Es war ziemlich groß und augenscheinlich zum Warentransport bestimmt; die Pferde trabten gleichmäßig auf der ebenen Straße dahin, sie schienen den Weg zu kennen und der Lenkung des Kutschers nicht zu bedürfen, der regungslos, in Decken gehüllt, auf dem Vorderitz hockte und nur durch den seiner Tabakspfeife entstömenden Dampf verriet, daß er nicht schlief. Plötzlich kam Leben in den Mann. „Heda!“ rief er, sich aufrichtend und die Pferde zum Stehen bringend, „was ist denn das?“ Er neigte sich vom Wagen herab und rief laut: „Sie da, Frauchen, was machen Sie hier? Die Nacht ist keines Menschen Freund und noch dazu eine